

Zeitungshäuser ehren Engagement gegen Pegida

KN 16.02.16

Dresdenerin Elisabeth Ehninger erhält den Bürgerpreis des Verlegerverbandes für ihren Einsatz für eine Willkommenskultur

VON KATRIN RICHTER

Große Ehre für die Dresdnerin Elisabeth Ehninger: Die Vorsitzende des Vereins „Dresden – Place to be!“ erhält in diesem Jahr den renommierten, mit 20 000 Euro dotierten Bürgerpreis des Bundesverbandes Deutscher Zeitungsverleger (BDZV). Mit der Auszeichnung würdigt die Jury aus 259 Chefredakteuren Ehningers Engagement für eine Will-

kommenskultur in Dresden – jener Stadt, die durch die fremdenfeindliche Pegida-Bewegung Schlagzeilen geliefert hat. Vorgeschlagen wurde Ehninger von den „Dresdner Neuesten Nachrichten“.

Die Preisverleihung findet am Donnerstag in Berlin statt. Die Laudatio für Deutschlands „Bürgerin des Jahres“ hält Bundesinnenminister Thomas de Maizière (CDU). Gleich mehrere spektakuläre Veran-



Für Willkommenskultur: Elisabeth Ehninger.

staltungen haben Elisabeth Ehninger und ihre Mitstreiter binnen eines Jahres auf die

Beine gestellt, um in Dresden ein Zeichen zu setzen für Weltoffenheit und Toleranz, darunter ein großes Konzert mit Herbert Grönemeyer und anderen Musikern auf dem Dresdner Neumarkt vor mehreren Zehntausend Zuschauern.

„Wir haben dieses Düstere, Destruktive, das von Pegida ausging, kaum noch ausgehalten“, entsinnt sich Ehninger. Im Frühjahr 2014 habe man sich in kleiner Runde ge-

troffen und beschlossen, Pegida „etwas Großes“ entgegenzusetzen. „Es gab Beschimpfungen übelster Art über Facebook, auch einen Erpressungsversuch und eine Bombendrohung. Wir haben uns aber nicht einschüchtern lassen – und weitergemacht.“ Ihr Verein vermittelt unter anderem Paten an Neuankömmlinge – um zu zeigen, dass „auch in Dresden weltoffene Menschen leben“.